

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sylvia Kotting-Uhl, Dr. Gerhard Schick, Kerstin Andreae, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/10415 –

Beziehungen der Investmentbank Morgan Stanley und ihres ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Dirk Notheis zur Bundesregierung

Vorbemerkung der Fragesteller

Seit Dezember 2011 untersucht ein Untersuchungsausschuss des baden-württembergischen Landtags den Erwerb von knapp der Hälfte der Anteile des Energiekonzerns EnBW Energie Baden-Württemberg AG durch die ehemalige Landesregierung Baden-Württemberg im Jahr 2010. Mit fortschreitender Arbeit dieses Ausschusses werden immer mehr Details des Kaufs bekannt, die das Vorgehen des damaligen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Stefan Mappus, und des ihn damals beratenden, ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Morgan Stanley Bank AG, Dr. Dirk Notheis, zweifelhaft erscheinen lassen. So soll die Transaktion ohne Bewertung der Anteile, ohne Vorliegen des erforderlichen wichtigen Landesinteresses und unter Ausschaltung aller Kontrollinstanzen erfolgt sein. Gegen beide ermittelt mittlerweile auch die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Untreue bzw. Beihilfe zur Untreue zu Lasten des Landes Baden-Württemberg.

Der Vorgang wirft allgemein die Frage nach dem Einfluss von Investmentbanken auf die Politik auf. Aus diesem Anlass soll hier der Frage nachgegangen werden, welche Beziehungen in dieser Wahlperiode zwischen der Bundesregierung und der Investmentbank Morgan Stanley Bank AG und ihrem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Dirk Notheis bestanden haben bzw. noch bestehen.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die vorliegende Kleine Anfrage enthält einen umfangreichen Fragenkatalog zu den in dieser Wahlperiode bestehenden Beziehungen der Morgan Stanley Bank AG und ihres ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Dirk Notheis zur Bundesregierung sowie einer Reihe weiterer Stellen. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat hierzu eine Ressortabfrage durchgeführt. Eine lückenlose Aufstellung der in dem mehrere Jahre umfassenden Zeitraum stattgefundenen dienstlichen Telefonate, Gespräche, Sitzungen oder anderer Veranstaltungen nebst allen jeweiligen Teilnehmern kann allerdings nicht gewährleistet werden.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 5. September 2012 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Eine Verpflichtung zur Erfassung entsprechender Daten (z. B. Erfassung sämtlicher Veranstaltungen nebst Teilnehmern oder die Einzelheiten der Entscheidungsfindung) besteht nicht und eine solche umfassende Dokumentation wurde auch nicht durchgeführt. Insbesondere bei größeren Veranstaltungen (z. B. Festakten, Vorträgen etc.) lässt sich vielfach nicht mehr rekonstruieren, welche Personen teilgenommen haben und welche Gespräche anlässlich dieser Veranstaltungen geführt worden sind.

Die nachfolgenden Ausführungen bzw. aufgeführten Angaben erfolgen auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass Lücken bei der Beantwortung u. a. dadurch nicht ausgeschlossen werden können, dass Dr. Dirk Notheis z. B. auch als Gast oder Beauftragter eines Dritten an einer Gremiensitzung, Telefonkonferenz oder einer Veranstaltung ohne Teilnehmerliste teilgenommen haben kann (z. B. Teilnahme von Dr. Dirk Notheis als Beauftragter eines Dritten im Rahmen der zunächst beabsichtigten Veräußerung der WestLB) und bei dieser Gelegenheit mit Bundesministerinnen/Bundesministern, Staatssekretärinnen/Staatssekretären und Personen der Leitungsebenen sowie mit Vertretern der Bundesministerien oder der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Kontakt getreten sein kann. Mögliche private Kontakte unterfallen nicht dem Verantwortungsbereich der Bundesregierung und werden daher nicht aufgeführt.

Bei der Beantwortung wird gemäß der Fragestellung davon ausgegangen, dass nur Angaben zu in der 17. Wahlperiode (Beginn: 27. Oktober 2009) neu erteilten Aufträgen an die Morgan Stanley Bank AG erfragt werden. Angaben zu Kontakten im Zusammenhang mit dem laufenden Vertragsmanagement von in vorhergehenden Wahlperioden abgeschlossenen Geschäften mit Morgan Stanley wurden daher für diese Anfrage nicht abgefragt.

Soweit Fragen darauf gerichtet sind, ob, in welcher Höhe und zu welchen Konditionen Unternehmen, an denen die Bundesrepublik Deutschland Anteile hält, in dieser Wahlperiode Aufträge an die Morgan Stanley Bank AG erteilt haben, betrifft dies das operative Geschäft der Unternehmen. Das operative Geschäft von Unternehmen mit Bundesbeteiligung zählt nach etablierter und parlamentarisch gebilligter Staatspraxis nicht zum Verantwortungsbereich der Bundesregierung (vgl. Bundestagsdrucksache 13/6149 – Beschluss des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung zur Auslegung der §§ 105 und 108 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages über Umfang und Grenzen parlamentarischer Fragerechte). Vor diesem Hintergrund scheidet eine Beantwortung hierauf gerichteter Fragen durch die Bundesregierung aus.

1. Welche Aufträge in welcher Höhe hat die Morgan Stanley Bank AG in dieser Wahlperiode wann und zu welchen Konditionen von der Bundesregierung erhalten?
2. Was waren jeweils die ausschlaggebenden Gründe dafür, dass die Aufträge an die Morgan Stanley Bank AG und keinen der Mitbewerber vergeben wurden?
3. Wie oft wurden die in Frage 1 genannten Aufträge gemäß den vergaberechtlichen Vorschriften ausgeschrieben?
4. Wie oft wurde von einer öffentlichen Ausschreibung der in Frage 1 genannten Aufträge mit welcher Begründung abgesehen?

Die Fragen 1 bis 4 werden zusammen beantwortet:

Die Bundesregierung hat in der laufenden Legislaturperiode keine Aufträge an die Morgan Stanley Bank AG vergeben.

5. Welche Aufträge in welcher Höhe hat die Morgan Stanley Bank AG in dieser Wahlperiode wann und zu welchen Konditionen von den der Aufsicht der Bundesregierung unterstehenden Behörden und Institutionen und von Einrichtungen, Gesellschaften etc., an denen der Bund beteiligt ist, erhalten?
6. Wie oft wurden die in Frage 5 genannten Aufträge gemäß den vergaberrechtlichen Vorschriften ausgeschrieben?
7. Wie oft wurde von einer öffentlichen Ausschreibung der in Frage 5 genannten Aufträge mit welcher Begründung abgesehen?

Die Fragen 5 bis 7 werden zusammen beantwortet:

Die Morgan Stanley Bank AG hat von der in der Beteiligungsführung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) liegenden DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) am 5. März 2012 einen Beratungsauftrag „Mergers and Aquisitions“ zum angestrebten Erwerb von Anteilen der britischen Flugsicherungsorganisation National Air Traffic Services Ltd. (NATS) erhalten. Vereinbart wurde eine monatliche Aufwandspauschale von 25 000 Euro (netto), begrenzt auf höchstens 18 Monate, sowie zusätzlich eine sogenannte „Success Fee“ in Höhe von einmalig 1 Mio. Euro (netto) für den Fall des Zustandekommens eines Anteilserwerbs. Der Auftrag wurde auf Basis von § 3 EG Absatz 4 VOL/A im Verhandlungsverfahren nach wettbewerblichen Prinzipien innerhalb eines Kreises von acht geeigneten, in Deutschland und Großbritannien etablierten Mergers & Aquisitions Anbietern vergeben.

Die Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) hat im Zeitraum September/Oktober 2010 der Morgan Stanley Bank AG einen Auftrag zur Erstellung einer bewertenden Stellungnahme zu einer konkreten Fragestellung der FMSA mit einem Volumen von 10 000 Euro (netto) erteilt. Der Auftrag wurde, da der geschätzte Wert des Auftrags den Betrag von 100 000 Euro (netto) nicht überstieg, gemäß § 55 der Bundeshaushaltsordnung, § 3 Absatz 5 Buchstabe f VOL/A 2006 in Verbindung mit dem Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland zur Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung der Wachstumskräfte und Modernisierung des Landes (Konjunkturpaket II) freihändig vergeben.

Darüber hinaus bestehen im Bereich der Finanzdienstleistungen Geschäftsbeziehungen mit der Morgan Stanley Bank AG, die gemäß Artikel 16 Buchstabe d der einschlägigen EU-Richtlinie 2004/18/EG nicht dem Vergaberecht unterfallen:

So bestehen im Schuldenwesen bei der Teilnahme an Geld- oder Kapitalmarktauktionen Geschäftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH und der Morgan Stanley & Co. International, London.

Außerdem arbeitet die KfW Bankengruppe mit Geschäfts- und mit Investmentbanken zusammen, sowohl bei ihren Aktivitäten im Geld- oder Kapitalmarkt als auch im Derivate- und Wertpapierbereich. Die KfW Bankengruppe pflegt dabei auch eine Geschäftsbeziehung zu der Morgan Stanley Bank AG. Diese konzentriert sich primär auf Morgan Stanley & Co. International, London.

Für die Empfänger von Stabilisierungsmaßnahmen des Finanzmarktstabilisierungsfonds – FMS und die Abwicklungsanstalten gilt, dass die Vergabe von Beratungsmandaten im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit in unternehmerischer Eigenverantwortung erfolgt.

Von der BaFin hat die Morgan Stanley Bank AG in dieser Wahlperiode keine Aufträge erhalten. Ferner liegen keine über die obigen Ausführungen hinausgehenden Erkenntnisse zu Auftragserteilungen durch Unternehmen mit Bundesbeteiligung vor.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in der Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

8. An welchen Entscheidungen der Bundesregierung war die Morgan Stanley Bank AG in dieser Wahlperiode vorbereitend und inwiefern genau beteiligt?

Die Bundesregierung besteht aus der Bundeskanzlerin und den Bundesministerinnen und Bundesministern. An den in dieser Wahlperiode von der Bundesregierung gefassten Beschlüssen ist die Morgan Stanley Bank AG nicht beteiligt gewesen.

9. An welchen Entscheidungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) war die Morgan Stanley Bank AG in dieser Wahlperiode vorbereitend und inwiefern genau beteiligt?

Die Morgan Stanley Bank AG war in dieser Wahlperiode an keinen Entscheidungen der BaFin beteiligt. Die Morgan Stanley Bank AG ist indes in der für Übernahmeverfahren üblichen Art und Weise auf Seiten des jeweiligen Bieters in dieser Wahlperiode aufgetreten, ohne Verfahrensbeteiligter in den Angebotsverfahren vor der BaFin zu sein.

10. In welchen Gremien der Einrichtungen, Gesellschaften etc., an denen der Bund beteiligt ist, war die Morgan Stanley Bank AG in dieser Wahlperiode inwiefern vertreten?

Mitglied der im Jahr 2003 gegründeten „Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD)“ war neben anderen Kreditinstituten sowie deren Spitzverbänden u. a. das BMF und die Morgan Stanley Bank AG. Aufgabe dieser Initiative war die branchen- und säulenübergreifende Stärkung des Finanzplatzes Deutschland im europäischen und internationalen Wettbewerb. Vertreter des Mitglieds Morgan Stanley Bank AG waren in dieser Wahlperiode in den IFD-Gremien der Initiatoren, Sherpas, Koordinatoren und Arbeitskreise vertreten. An einem Initiatorentreffen im Dezember 2010 nahm laut Teilnehmerliste für die Morgan Stanley Bank AG Dr. Dirk Notheis teil. Im April 2011 erfolgte eine Neuausrichtung der IFD als „Dialogforum Finanzstandort Deutschland (DFD)“. Seitdem ist das BMF nicht mehr Mitglied, sondern Dialogpartner.

Die Morgan Stanley Bank AG war in dieser Wahlperiode daneben in keinen Gremien der BaFin beteiligt.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Berater der DFS im Zusammenhang mit dem geplanten Anteilserwerb von Anteilen der britischen Flugsicherungsorganisation NATS nimmt die Morgan Stanley Bank AG an den Sitzungen des Lenkungsgremiums teil. Die Berater sind Auskunftspersonen ohne Entscheidungsbefugnis.

Ferner liegen keine über die Angaben in den jährlichen Beteiligungsberichten hinausgehenden Erkenntnisse zu der Besetzung von Gremien an Einrichtungen und Unternehmen mit Bundesbeteiligung vor. Nach erfolgter Durchsicht der Anlage IV des Anhangs – Alphabetische Verzeichnisse des Beteiligungsberichts 2011 war die Morgan Stanley Bank AG im Berichtszeitraum in keinem Gremium der im Bericht erfassten Unternehmen mit Bundesbeteiligung vertreten.

11. An welchen Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin nahm in dieser Wahlperiode der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Morgan Stanley Bank AG, Dr. Dirk Notheis, teil, und wann genau (bitte Datum angeben)?

12. Welche dieser Teilnahmen von Dr. Dirk Notheis, auf die die Frage 11 abzielte, erfolgten dabei seitens der Bundesregierung auf persönliche Einladung von welcher Person (beschränkt auf Personen aus der Leitungsebene des Hauses)?

Die Fragen 11 und 12 werden zusammen beantwortet:

Dr. Dirk Notheis hat am 16. März 2010 auf Einladung des zuständigen Abteilungsleiters an einer Sitzung zu EADS im Bundeskanzleramt teilgenommen.

Am 1. Februar 2012 hat der Staatsminister Eckart von Klaeden ein Gespräch mit Dr. Dirk Notheis und US-Investmentfonds-Managern geführt.

Dr. Dirk Notheis hat auf Einladung neben anderen Personen am 7. Juni 2011 und am 4. Oktober 2011 an dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales eingerichteten Dialog-Forum „Zukunft soziale Marktwirtschaft“ teilgenommen. An den Dialogrunden des Forums haben auch die Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen und der beamtete Staatssekretär Gerd Hoofe sowie die damalige Leiterin der Leitungsabteilung Dr. Annette Niederfranke teilgenommen.

Die BaFin führt im Rahmen der Aufsichtstätigkeit Gespräche mit beaufsichtigten Unternehmen. Am 14. Oktober 2010 nahm Dr. Dirk Notheis an einem Aufsichtsgespräch der BaFin mit der Kapitalanlagegesellschaft Morgan Stanley Real Estate Investment GmbH teil.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Privatisierungen und Beteiligungsführungen sowie Finanzmarktfragen haben Angehörige des BMF Gespräche mit diversen Banken geführt, darunter auch mit der Morgan Stanley Bank AG. Diese Gespräche fanden zu verschiedenen Themen, auf unterschiedlichen Arbeitsebenen und mit unterschiedlichen Mitarbeitern dieser Banken statt. Unter den mit der Morgan Stanley Bank AG geführten Gesprächen waren auch solche, an denen Dr. Dirk Notheis teilgenommen hat. So hat Dr. Dirk Notheis am 1. Februar 2012 an einem Termin von US-Investoren mit den Leitern der Abteilung I und VII teilgenommen. Auswertbare Daten zu Ort, Zeit und Thema stehen im Übrigen nicht zur Verfügung. Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen. Die Gespräche haben jedoch nicht zu Aufträgen in dieser Wahlperiode geführt; insoweit wird auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 4 verwiesen.

13. Welche persönlichen Kontakte des ehemalige Vorstandsvorsitzenden der Morgan Stanley Bank AG, Dr. Dirk Notheis, gab es in welchem Zusammenhang in dieser Wahlperiode zu welchen Bundesministern, Staatssekretären, oder Personen der Leitungsebene welcher Bundesministerien, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundeskanzleramtes, und Mitarbeitern der BaFin?

Bundesministerinnen/Bundesminister, Staatssekretärinnen/Staatssekretäre und Personen der Leitungsebenen sowie Vertreter der Bundesministerien oder der BaFin pflegen in jeder Wahlperiode aufgabenbedingt auch Kontakte zu einer Vielzahl von Banken und sonstigen Unternehmen. Darunter haben sich auch Vertreter der Morgan Stanley Bank AG und so auch Dr. Dirk Notheis befunden. Soweit andere als die in den Fragen 1 bis 12 sowie 14 und 15 abgefragten Kontakte bestanden haben, liegt, wie bereits vorausgehend angeführt, keine lückenlose Aufstellung vor. Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

Es konnten folgende Kontakte ermittelt werden:

Im fraglichen Zeitraum sind von Dr. Dirk Notheis an die Bundeskanzlerin über ihr Vorzimmer an sie gerichtete E-Mails ausweislich der Registratur eingegangen:

- E-Mail vom 16. September 2011 zu europäischem Bankensektor sowie Vorschlag eines Gesprächs mit chinesischer Wirtschaftsvertreterin (Abgabe an zuständigen Abteilungsleiter im Bundeskanzleramt, von dort Telefonat mit Dr. Dirk Notheis am 28. September 2011).
- E-Mail vom 19. Januar 2012 zu Koordinierung Offshore Windenergie (Abgabe an zuständige Abteilung im Bundeskanzleramt).
- E-Mail vom 22. Februar 2012 zu Bewertung Euroentscheidung durch Wallstreet (Abgabe an zuständige Abteilung im Bundeskanzleramt).

Staatsminister Eckart von Klæden hat mit Dr. Dirk Notheis zu Fragen der Wirtschafts- und Finanzkrise telefoniert. Auf Anregung von Dr. Dirk Notheis hat Staatsminister Eckart von Klæden am 21. Juni 2012 mit einem US-Investmentfonds-Manager ein Gespräch geführt.

Dr. Dirk Notheis hat Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble am 17. August 2011 zwei öffentlich zugängliche Studien von Morgan Stanley Research zum Thema Kapitalisierung europäischer Banken zugesandt, die er dem Bundesminister vorher telefonisch avisiert hatte. Der Staatssekretär Dr. Hans Bernhard Beus hat im ersten Quartal 2011 und 2012 jeweils einmal mit Dr. Dirk Notheis zu Fragen des Beteiligungswesens telefoniert, der Staatssekretär Werner Gatzert hat im ersten Quartal 2010 einmal an einer Telefonschaltkonferenz zur wirtschaftlichen Lage mit einigen Vertretern von Morgan Stanley, u. a. auch Dr. Dirk Notheis, teilgenommen, der Staatssekretär a. D. Jörg Asmussen hat am 21. Januar und 31. Mai 2011 Gesprächstermine jeweils zum Thema „Eurokrise“ mit Dr. Dirk Notheis gehabt, der Staatssekretär a. D. Dr. Walther Otremba hat im Januar 2010 ein Gespräch mit Vertretern von Morgan Stanley, darunter möglicherweise auch Dr. Dirk Notheis geführt. Der Parlamentarische Staatssekretär Steffen Kampeter hat 2010 zweimal und 2011 zweimal mit Dr. Dirk Notheis Gespräche über verschiedene finanzpolitische Themen im Zusammenhang mit der Finanzkrise geführt.

Im März 2009 gab es einen brieflichen Kontakt zwischen dem Bundesminister a. D. Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg und Dr. Dirk Notheis bezüglich einer geplanten New York-Reise des Bundesministers. Der Staatssekretär Dr. Bernhard Heitzer hat am 11. Februar 2010 mit Dr. Dirk Notheis und Herrn Kaschrenz von Morgan Stanley über die Deutsche Bahn gesprochen. Der Staatssekretär a. D. Jochen Homann hat gemeinsam mit Staatssekretär Stefan Kapferer am 22. August 2011 ein Gespräch mit Dr. Dirk Notheis, Morgan Stanley zu EADS geführt.

14. An welchen Veranstaltungen, Terminen etc. der Morgan Stanley Bank AG nahmen welche Mitglieder und/oder Vertreter der Bundesregierung, des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und/oder der BaFin in dieser Wahlperiode teil, und wann und wo genau (bitte Titel, Datum und Ort der Veranstaltung/des Termins etc. angeben)?
15. Welche dieser Teilnahmen, auf die die Frage 14 abzielte, erfolgten dabei auf persönliche Einladung von Dr. Dirk Notheis?

Die Fragen 14 und 15 werden zusammen beantwortet:

Der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Ralf Brauksiepe, hat nach seiner Erinnerung in dieser Wahlperiode auf Einladung von Dr. Dirk Notheis an einer Veranstaltung in Berlin teilgenommen. Im Übrigen kennt Dr. Ralf Brauksiepe durch seine ehrenamtliche Tätigkeit Dr. Dirk Notheis seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten.

Bundesminister Dr. Philipp Rösler nahm am 19. Juni 2012 an einem Arbeitsfrühstück mit US-Investoren bei Morgan Stanley in New York teil. Die Teilnahme erfolgte nicht auf persönliche Einladung von Dr. Dirk Notheis.

Der im BMF für Finanzmarktfragen zuständige Parlamentarische Staatssekretär Steffen Kampeter hat 2010 anlässlich einer Dienstreise an einem von Morgan Stanley mitorganisierten Treffen mit US-Wirtschaftsvertretern und im Jahr 2011 an einer von Morgan Stanley veranstalteten Konferenz teilgenommen. Ferner hat ihn im Februar 2011 ein Vertreter von Morgan Stanley zum Antrittsbesuch aufgesucht.

Der ehemalige Präsident der BaFin, Jochen Sanio, nahm im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der BaFin am „Global Economics and Strategy Day“ der Morgan Stanley Bank AG am 29. September 2011 im Hilton Hotel in Frankfurt am Main als Redner teil. Die Teilnahme von Jochen Sanio am „Global Economics and Strategy Day“ der Morgan Stanley Bank AG erfolgte auf die Einladung von Dr. Dirk Notheis.

Am 5. Oktober 2011 hat Staatsminister Eckart von Klaeden auf Einladung von Dr. Dirk Notheis in Berlin auf einer Konferenz der Morgan Stanley Bank AG mit dem Titel „Morgan Stanley Think BIC Conference“ gesprochen. Zwei Angehörige des BMF haben ebenfalls am 5. Oktober 2011 in Berlin an der „Morgan Stanley Think BIC Conference“ teilgenommen. Diese Teilnahme erfolgte nicht auf persönliche Einladung von Dr. Dirk Notheis.

